

POSTULAT von Thomas Vogel (FDP, Illnau-Effretikon), Beat Walti (FDP, Zollikon) und Carmen Walker Späh (FDP, Zürich)

betreffend unabhängige Expertengruppe zur Prüfung des Projektes Polizei- und Justizzentrum

Der Regierungsrat wird eingeladen, das Projekt Polizei- und Justizzentrum durch unabhängige Experten überprüfen zu lassen und dem Kantonsrat darüber Bericht zu erstatten. Besonderes Augenmerk ist auf die Kosteneffizienz, Vergleichbarkeit, Abläufe, Standards und Projektorganisation zu richten. Zu überprüfen sind sowohl die kurzfristige wie auch die langfristige Wirtschaftlichkeit, inklusive Berücksichtigung der vorgesehenen Mieterträge, der Folgekosten und Unterhaltskosten.

Thomas Vogel
Beat Walti
Carmen Walker Späh

Begründung:

Gemäss Kostenschätzung des Regierungsrates im Rahmen der Einreichung des Baubewilligungsgesuchs bei der Stadt Zürich für das Justiz- und Polizeizentrum, ist mit Baukosten von 700 Mio. Fr. zu rechnen. Von Kantonsrat und Volk bewilligt wurden indessen im Jahr 2003 «lediglich» 490 Mio. Fr. inkl. Teuerung.

Die eklatante Kostensteigerung gegenüber dem ursprünglichen Projekt wirft Fragen auf bezüglich der Projektbegleitung durch die kantonale Verwaltung und die Regierung. Eine unabhängige Überprüfung des Projekts durch externe Experten ist notwendig, wobei insbesondere den Themen Kosteneffizienz (notwendige Funktionen und deren Flächenbedarf), Vergleichbarkeit und Standards (Kennzahlenvergleich mit Vorhaben aus der Privatwirtschaft, wie z.B. Fläche, Investitionskosten pro Arbeitsplatz u. ä.), schlanke Abläufe und sinnvolle, effiziente Projektorganisation Beachtung zu schenken sein wird. Ebenso ist zu überprüfen, ob die Wirtschaftlichkeit der Investition auch mit den höheren Investitionskosten noch nachgewiesen werden kann und ob die vorgesehenen Mieteinnahmen durch Dritte/Bund erzielbar sind.

Die weiteren Entscheide in Sachen PJZ durch Kantonsrat und/oder Volk sollten in Kenntnis der Ergebnisse dieser Überprüfung erfolgen.

Begründung der Dringlichkeit:

Der Regierungsrat hat am 2. März 2009 bei der Stadt Zürich das Baubewilligungsgesuch eingereicht.